

Nachruf vom Vorsitzenden des Pfälzer KV, Christian Paulus

Trauerrede zum Tode von Pfarrer Willi Haus

Verehrter Herr Weihbischof, verehrte Mitglieder des Domkapitels, Herr Domkapitular Schappert, Verehrter Direktor von Misserior, Pirmin Spiegel, verehrter Herr Dekan, liebe Mitglieder des Pfälzer KV, liebe Freunde des CV, liebe Trauergäste,

wir stehen hier bei den sterblichen Überresten unseres Mitglieds Willi Peter Haus, der kurz vor seinem 85. Geburtstag aus dem Leben schied. Lassen Sie mich Ihnen einige Gedanken mitteilen, die mich bewegen. Es gibt viele hier auf dieser Trauerfeier, die Willi Haus lange kennen. Bei mir beschränkt sich dieser Zeitraum auf zwei Jahrzehnte, in denen ich der Vorsitzende des Philisterverbands der Pfalz, des Pfälzer KV bin. Der Pfälzer KV – viele Jahrzehnte war er Mitglied- auch in seiner Zeit als Pfarrer in Mandelbachtel dem heutigen Saarland. Denn bei der Gründung unseres Vereins im Jahre 1867, dem Kartellverein der deutschen katholischen Studentenvereine gehörten diese Regionen noch zum bayerischen Rheinkreis und damit sind alle Kver in dieser Region Mitglieder des Pfälzer KV.

Der KV – er war ein Leben lang ihm verbunden mit den Prinzipien Religion, Wissenschaft und Freundschaft. Diese Grundsätze waren Richtschnur für sein Leben.

In Neustadt geboren, besuchte er das altsprachliche Gymnasium in Speyer. 1960- also vor knapp 65 Jahren trat er als Student der Theologie in den Katholischen Studentenverein Kurpfalz in Mainz ein. Er wechselte dann nach München, wo er im KSTV Alemania seine Heimat fand. Zahlreiche Pfälzer waren Mitglied dieser katholischen Münchner Verbindung, auch viele Theologen. Die Pfalz – seine Heimat ! Kaplan in Pirmasens seit 1965, danach ohne Unterbrechung in der Seelsorge tätig. Kurat in Krickenbach-Schopp, dann wieder Pirmasens als Pfarrer, von 1992 bis zu seiner Pensionierung Pfarrer im Mandelbachtal.

Es zog ihn nach seiner Pensionierung wieder nach Hauenstein zurück, wo er die letzten Jahre seines Lebens verbrachte – nicht ohne bei den Treffen des Pfälzer KV in Landau dabei zu sein, bzw. sich als Zelebrant zu engagieren. Beim letzten Treffen in Landau ließ er sich es nicht nehmen, dem Kommers beizuwohnen.

Auch im Ortszirkel Pirmasens- ein regelmäßiges Treffen der Kver dieser Region, nahm er regelmäßig teil – leider musste dieser Ortszirkel altersbedingt aufgelöst werden, was ihn sehr betrückte.

Seine Verbindung zum Grundsatz Freundschaft zeigt sich auch im beruflichen Engagement, wo er Diözesanpräses der Katholischen Arbeitnehmerbewegung lange Jahre war. Eine klare Zielrichtung: Kirche ist für alle Menschen da, nach dem Gottesdienst sollte man nicht weglaufen, sondern die Gelegenheit nutzen, sich noch auszutauschen. Sein Engagement in der Jugenarbeit, auch als Dekanatsjugendseelsorger, seine Verbindung zu den Brüdern in Brailien- Pirmin Spiegel könnte viel erzählen.

Seine Visionen und sein Engagement werden in unseren Herzen weiterleben.

Danke, lieber Kartell-und Bundesbruder, für alles, was du für uns und die Welt getan hast. Wir verneigen uns vor deiner Lebensleistung und legen in Verbundenheit mit deinen Bundesbrüdern der KstV Alemania zu München diesen Kranz nieder.

Mögest du in Frieden ruhen.